

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Das DSO spielt am 23. und 30. Januar unter Wolfgang Lischke und Lucas Vis zwei Konzerte im Rahmen des 13. ›Ultraschall‹-Festivals

Kompositionen von u. a. Camarero, Dallapiccola, Eötvös, Vermeulen und Xenakis

Seit seinem Bestehen setzt sich das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin für zeitgenössische Musik ein. Mit dem 208. und 209. Konzertprogramm der verdienten Reihe ›Musik der Gegenwart‹ beteiligt es sich auch in diesem Jahr wieder an ›Ultraschall‹, dem von Deutschlandradio Kultur und dem Kulturradio des rbb veranstalteten Festival für neue Musik.

Im Konzert am **23. Januar** steht der im Umgang mit Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts erfahrene Dirigent Wolfgang Lischke am Pult. Er spannt im ersten ›Ultraschall‹-Programm den Bogen von Iannis Xenakis' Orchesterwerk ›Eridanos‹ aus dem Jahr 1972 über ›Vanishing point‹, ein Konzert für Schlagzeug und Orchester von César Camarero – Solisten sind die beiden Schlagzeuger des DSO, Roman Lepper und Henrik M. Schmidt –, sowie Rebecca Saunders 2009 überarbeitete Komposition ›Traces‹ bis hin zu ›zeroPoints‹, das Peter Eötvös 1999 für das London Symphony Orchestra und Pierre Boulez schrieb. Darin, so der Komponist, habe er »eine Kette von Anfängen« geknüpft, »um den Nullpunkt des neuen Jahrtausends auf höchst unterschiedliche Weise zu verlassen und dabei nur anzudeuten, in welche Richtung es weiterführen könnte«.

Am **30. Januar** bestreitet das DSO auch das Abschlusskonzert des diesjährigen Festivals. In Matthijs Vermeulens Siebter Symphonie und Luigi Dallapiccolas ›Three Questions with Two Answers‹ spürt das Orchester mit dem niederländischen Dirigenten Lucas Vis dem Visionären, das ihre Schöpfer zur Zeit des Kompositionsprozesses vor über 50 Jahren antrieb, nach. Gegenübergestellt sind ihnen Werke der jüngeren und jüngsten Zeit: das erst 2010 fertig gestellte ›Ajna Concerto‹ von Oscar Bianchi sowie ›Loses‹ von Joanna Wozny, das an diesem Abend seine Deutsche Erstaufführung erlebt, und Richard Rijnvos ›Union Square Dance‹ (2008), dem letzten Stück eines sechsteiligen Zyklus über die verrückte Klangwelt von Manhattan.

Beide Konzerte werden live im Kulturradio vom rbb übertragen. Weitere Informationen im Internet unter www.kulturradio.de/ultraschall

So 23. Jan | 20 Uhr | Haus des Rundfunks | ›Ultraschall‹ – Das Festival für neue Musik
208. Konzert ›Musik der Gegenwart‹

WOLFGANG LISCHKE | Roman Lepper Schlagzeug | **Henrik M. Schmidt** Schlagzeug
Iannis Xenakis ›Eridanos‹ (1972)
César Camarero ›Vanishing point‹ – Konzert für Schlagzeug und Orchester (2007)
Rebecca Saunders ›Traces‹ (2006|09)
Peter Eötvös ›zeroPoints‹ (1999)

So 30. Jan | 20 Uhr | Haus des Rundfunks | ›Ultraschall‹ – Das Festival für neue Musik
209. Konzert ›Musik der Gegenwart‹

LUCAS VIS

Oscar Bianchi ›Ajna Concerto‹ (2010)
Joanna Wozny ›Loses‹ (2006, Deutsche Erstaufführung)
Matthijs Vermeulen Symphonie Nr. 7 ›Dithyrambes pour les temps à venir‹ (1965)
Luigi Dallapiccola ›Three Questions with Two Answers‹ (1962)
Richard Rijnvos ›Union Square Dance‹ (2008)

Karten zu 18 € | erm. 12 € sind erhältlich über den rbb-Shop unter Tel 030. 97 99 38 49 99

Pressekarten bestellen Sie bitte beim rbb über Frau Anke Fallböhrer unter Tel. 030. 97 99 31 21 04 oder via E-Mail: presse@rbb-online.de

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
ab Saison 2012|2013

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
dso-berlin.de

Berlin, 17. Januar 2011



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehrl
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEB110